

Kreis Blatt



für den Kreis Uffingen.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Uffingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1.50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg., die Garmondzelle.

Dienstag, den 17. Oktober 1916.

51. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Aufruf!

Am Abend sind die Wirt-
shäuser der Brückenmühle
in Wehrheim ein Raub der
Feinde geworden. Sämtliche
Eis- und Futtermittel sind
entwendet. Sie waren nicht ver-

Durchhaltung der Viehbe-
stände Brückenmüllers Will, die
auf diese Weise gerettet werden
müssen für die vernichteten
Vorräte sofort Ersatz geschaffen.
Die Unterzeichneten wenden
sich halb an die bewährte Hilfs-
kommission der Landwirte des Kreises
mit der Bitte, durch eine geringe Ab-
nahme ihrer Vorräte an Heu und
Stroh dem schwergeprüften Mann die
Erhaltung seiner Viehbestände zu
ermöglichen und damit zugleich der
Landwirtschaft und dem Kreise einen
Dienst zu leisten.

Die Herren Bürgermeister werden
gebetet, die in ihren Gemeinden zur
Erhaltung gestellten Mengen dem
Landwirtschaftlichen Betrieb von
den mitzuteilen, der für die
Erhaltung sorgen wird.

Wir vertrauen fest, daß unser
Aufruf unerhört verhallt.

Uffingen und Wehrheim,
den 15. Oktober 1916.

Landrat von Bezold.

Veterinär Dr. Schlichte.

Bürgermeister Belte.

Postagent Belte.

Bürgermeister Fritz Sommer.

noch besonders vertrauensvoll an die
Landwirte Wehrheims. Ich
wünsche und hoffe, daß sie zur Er-
haltung des Viehbestandes nicht nur
zum Nutzen des Geschädigten, sondern
im Interesse der Allgemeinheit in
erster Linie voll und ganz bei-
tragen werden.

Wehrheim, 16. Oktober 1916.

Belte, Bürgermeister.

Betr.: Vertragliche Schweinemast.

Der erste Waggon Schweinemastfütter (Gerste)
ist eingetroffen. Auf jedes für die Haushaltung
zu mastende Vertragsschwein werden 5 Ztr. und
für die anderen Vertragsschweine einseitig 1
Ztr. abgegeben. Dieses Futter muß sofort hier
abgeholt werden. Da die Gerste lose ange-
kommen ist, müssen Säcke zum Füllen mitgebracht
werden.

Bei einzelnen Gemeinden ist aus den Berichten
nicht ersichtlich ob es sich um Heeres- und Civil-
schweine handelt. In diesen Fällen wird ange-
nommen, daß es sich um Schweine handelt, die
bis spätestens zum 31. März 1917 schlachtfähig sein
sollen. (Civilschweine.) Falls dies nicht der Fall
sein sollte, ist sofort hierüber zu berichten.

Obwohl der Meldetermin für die vertragliche
Mastung abgelaufen ist, werden doch noch etwa in
den nächsten fünf Tagen eingehende Anmeldungen
berücksichtigt werden können.

Die Herren Bürgermeister wollen deshalb noch-
mals diesbezügliche Bekanntmachung erlassen und
das Resultat umgehend hierüber berichten.

Uffingen, den 16. Oktober 1916.

Kreisfüttermittelstelle.

Uffingen, den 12. Oktober 1916.

Betr.: Schließung der Schrotmühlen.

Es ist mir in letzter Zeit wiederholt zu Ohren
gekommen, daß in einzelnen Gemeinden meine Ver-
fügung vom 27. 11. 1915, Nr. 18610, betreffend
Schließung und Überwachung der nichtgewerblichen
Schrotmühlen nicht mehr beachtet bzw. auf neu
angeschaffte Schrotmühlen angewandt wird. Ich
bringe diese Verfügung hiermit in Erinnerung und
ersuche die Herren Bürgermeister umgehend, alle
in Betracht kommenden Schrotmühlen auf die Un-
brauchbarkeit nachprüfen zu lassen und die strenge
Durchführung meiner angeordneten Verfügung zu
überwachen.

Die Herren Gendarmen wollen gleichfalls ge-
legentlich diesbezgl. Revisionen vornehmen und mir
jedes ihnen bekannt werdende unberechtigte Schrotten
sofort zur Anzeige bringen.

Der Königliche Landrat.

Nr. 2. 12006.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister und die Herren Gen-
darmen des Kreises.

Betr.: Beschlagnahme der Walnüsse.

Die gemäß § 1 der Anordnung vom 3. d.
Mts. an den Kommunalverband abzuliefernden

Walnüsse sind von den Herren Bürgermeistern
direkt an die Oelfabrik Dogheim zu senden.

Ausführungsbestimmungen gehen ohne An-
schränken zu.

Uffingen, den 13. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Nr. 11646.

Schönfeld, Kreissekretär.

Uffingen, den 14. Oktober 1916.

Die Herren Bürgermeister werden zur Be-
sprechung wichtiger Angelegenheiten hiermit zu einer
Versammlung auf Mittwoch, den 18. d. Mts.
nachmittags 3 1/2 Uhr in das Gasthaus „Zur
Sonne“ hier selbst eingeladen.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

An die Herren Bürgermeister!

Diejenigen Herren Bürgermeister, welche noch
nicht im Besitze des Steuermaterials sind, wollen
sich so einrichten, daß sie dieselbe möglichst am Mit-
woch, den 18. d. Mts., gelegentlich der Bürger-
meister-Versammlung mitnehmen können.

Uffingen, den 16. Oktober 1916.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Berantlagungs-Kommission.
v. Bezold.

Uffingen, den 12. Oktober 1916.

Die Besitzer ausländischer oder im Ausland
befindlicher Wertpapiere haben bis zum 31. Ok-
tober d. Js. die Wertpapiere bei der Reichsbank-
hauptstelle, in deren Bezirk der Anmeldepflichtige
seinen Wohnsitz hat, anzumelden, und zwar nach
dem Bestandsstand vom 30. September d. Js. Die
erforderlichen Formulare sind bei dieser Bankstelle
zu beantragen, die auch jede gewünschte Auskunft
erteilt.

Mit Geldstrafe bis zu 500 Mk. oder mit Ge-
fängnis bis zu 3 Monaten wird bestraft, wer vor-
sätzlich nicht oder nicht innerhalb der vorgeschriebenen
Frist die Anmeldung e stellt oder bei einer von
der Anmeldestelle geforderten Auskunft wissentlich
unvollständige oder unrichtige Angaben macht.

Der Königliche Landrat.

Nr. 11813.

v. Bezold.

Uffingen, den 11. Oktober 1916.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche
ich, der Generalagentur der Viehverversicherungs-
aktiengesellschaft Perleburg in Frankfurt a. M.,
Reichenhofweg 63, sofort telegraphisch oder telephonisch
(Tel. Nr. Amt Taunus 1915) Mitteilung zu
machen, sofern das Fleisch eines von dem Vieh-
handelsverband übernommenen Schlachtviehs als
minderwertig oder bedingt tauglich erklärt worden
ist. Die Übernahme hat mit dem Augenblick des
Ankaufs durch den Viehhändler vom Tierbesitzer
stattgefunden.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Uffingen, den 12. Oktober 1916.

Die Herren Bürgermeister der Gemeinden
Eberberg, Emmershausen, Grävenwiesbach, Haffel

Anschluß an vorstehenden ge-
meinsamen Aufruf wende ich mich

born, Niederlaufen, Nibelbach, Seelenberg, Steinfischbach und Wehrheim wollen die umgetauschten Quittungsarten umgehend dem Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau einsenden. Meldung vom Geschehenen bis zum 22. d. Mts.

Der Vorsitzende des Versicherungsamts.
Nr. 491. J. B.: Schönfeld.

Ausführungsbestimmungen zur Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen vom 1. Oktober 1916.

(Kreisblatt Nr. 119.)

1. Zur Anmeldung der beschlaggenommenen Bierglasdeckel und Bierkrugdeckel aus Zinn sind Melde Scheine zu verwenden.

Die Herren Bürgermeister wollen bis zum 18. d. Mts. den Bedarf hier anmelden. Für jeden Betroffenen ist ein Melde Schein erforderlich, die Ihnen von hier aus zugehen. Die ausgefüllten Formulare sind bestimmt bis zum 10. November wieder einzureichen.

2. Nach Anmeldung erhalten die Betroffenen eine Anordnung, worauf das Eigentum an den betroffenen Gegenständen auf den Reichsmilitärfiskus übergeht.

3. Von anderen als in § 4 der Bekanntmachung genannten Personen und Betrieben sind Deckel von Biergläsern und Bierkrügen nur dann anzunehmen, wenn einwandfrei feststeht, daß sie aus Zinn bestehen und zum Zwecke der Ablieferung von den Gläsern oder Krügen entfernt wurden. In diesem Falle können ebenfalls 8 M. für das kg vergütet werden.

Der Ablieferer hat bei der Ablieferung die genaue Adresse des Eigentümers der abgelieferten Gegenstände anzugeben.

Falls der Ablieferer sich nicht mit dem Uebernahmepreis gemäß § 8 der Bekanntmachung M. 1/10. 16. R. R. A. zufriedengeben will, hat er dies bei der Ablieferung ausdrücklich zu erklären.

Personen, die mit dem festgesetzten Uebernahmepreis einverstanden sind, ist ein Anerkennnischein nach dem als Anlage 4 beigelegten Muster auszustellen, aus dem das Gewicht der abgelieferten Gegenstände, der Uebernahmepreis, die genaue Adresse des Eigentümers und die Zahlstelle hervorgehen. Auf Grund des Anerkennnischeines wird der darin festgesetzte Betrag alsbald ausgezahlt, es sei denn, daß über die Person des Berechtigten Zweifel bestehen. Die Annahme des Anerkennnischeines oder der Zahlung gilt als Befundung des Einverständnisses mit den Uebernahmepreisen der Bekanntmachung M. 1/10. 16. R. R. A.

Personen, die sich mit dem Uebernahmepreis nach § 8 der Bekanntmachung M. 1/10. 16. R. R. A. nicht einverstanden erklären, ist an Stelle des Anerkennnischeines eine Quittung nach dem in Anlage 5 beigelegten Muster auszuhändigen, aus der für jede Art von Deckeln, die abgeliefert sind, das Gewicht und die Stückzahl hervorgehen müssen.

Der Antrag auf endgültige Festsetzung des Uebernahmepreises ist von dem Betroffenen unmittelbar an das Reichsschiedsgericht für Kriegsbedarf, Berlin W 9, Poststr. 4, zu richten.

Um dem Reichsschiedsgericht die Preisfestsetzung zu ermöglichen, hat der Betroffene von jeder Sorte einen Deckel mit einer haltbaren Fahne zu versehen, auf der von ihm anzugeben ist:

1. Name (Firma),
2. genaue Adresse,
3. Anzahl der abgelieferten Deckel dieser Art.

Die von den Ablieferern durch Fahnen kenntlich gemachten Muster werden von der Sammelstelle geprüft und zur Verfügung des Reichsschiedsgerichts aufbewahrt, somit von der Ablieferung an die Kriegsmetall Aktiengesellschaft bis auf weiteres zurückgestellt.

Durch die Inanspruchnahme des Reichsschiedsgerichts erleidet die Ablieferung keinen Aufschub.

Die Ablieferung muß bis zum 28. Februar 1917 beendet sein.

Denjenigen Personen, die nachträglich sich mit dem Uebernahmepreis einverstanden erklären, ist die Quittung gegen einen Anerkennnischein umzutauschen der anerkannte Betrag ist auszuzahlen.

Die Vorbrude für Anerkennnischeine und

Quittungen sind von den beauftragten Behörden zu beschaffen.

In jeder Gemeinde wird eine Sammelstelle eingerichtet. Die Abnahme erfolgt durch den Bürgermeister möglichst unter Zuziehung eines Sachverständigen. (Spenglers oder Metallarbeiters).

Die erforderlichen Quittungsformulare sind mit den Anmelde Scheinen bis zum 18. d. Mts. hier anzufordern.

4. Wer bis zum 28. Februar 1917 die übereigneten Gegenstände nicht abgeliefert hat, macht sich strafbar; den beauftragten Behörden bleibt die strafrechtliche Verfolgung derjenigen Personen und Betriebe, die der Ablieferungspflicht nicht nachgekommen sind, überlassen. Außerdem erfolgt die zwangsweise Abholung der ablieferungspflichtigen Gegenstände durch die beauftragten Behörden als Vollstreckungsmaßregel auf Kosten des Besitzers.

Die Verpflichtung der Besitzer zum Entfernen der Deckel und Scharniere von den Biergläsern und Bierkrügen besteht auch für die zwangsweise abzuholenden Gegenstände.

Den von der zwangsweisen Einziehung Betroffenen sind ebenfalls Anerkennnischeine bei Annahme des Uebernahmepreises oder Quittungen bei Inanspruchnahme des Reichsschiedsgerichts nach den Bestimmungen des § 3 dieser Anweisung auszustellen. Die Kosten der Zwangsvollstreckung werden von der zur Auszahlung kommenden Summe in Abzug gebracht.

Die Zwangsvollstreckung muß bis zum 30. April 1917 beendet sein.

Ufingen, den 12. Oktober 1916.

Namens des Kreis Ausschusses des Kreises Ufingen.
Der Vorsitzende.

Nr. 11433. v. Bezold.

Auf Grund der Verordnung über Kriegsmassnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 401) wird verordnet:

§ 1

Der Preis für Äpfel aus der Ernte 1916 darf einschließlich der Erntekosten bei der Veräußerung durch den Erzeuger (auch Pächter) für geschützte und für Falläpfel 7,50 Mark, für gepflückte Äpfel 12 Mark für den Zentner nicht übersteigen. Diese Preise erhöhen sich beim Verkauf durch den Kleinhandel an den Verbraucher um 5 Mark für den Zentner.

Ausgenommen von der Preisvorschrift des Abs. 1 sind Tafeläpfel. Als Tafeläpfel gelten ausschließlich gepflückte, sortierte und in festen Gefäßen verpackte Äpfel. Wo gepflückte und sortierte Äpfel, die als Tafeläpfel Verwendung finden, ohne besondere Verpackung ortsüblich in Kähnen verladen werden, kann die untere Verwaltungsbehörde diese ausnahmsweise als Tafeläpfel anerkennen.

§ 2

Das Eigentum an Äpfeln außer an Tafeläpfeln (§ 1 Abs. 2) kann durch Anordnung der zuständigen Behörde einer von dieser bezeichneten Person übertragen werden. Die Anordnung ist an den Besitzer zu richten. Das Eigentum geht über, sobald die Anordnung dem Besitzer zugeht. Der von der Anordnung betroffene ist verpflichtet, die Vorräte bis zum Ablauf einer in der Anordnung zu bestimmenden Frist zu verwahren und pfleglich zu behandeln.

Der Uebernahmepreis wird unter Berücksichtigung der im § 1 festgesetzten Preise sowie der Güte und Verwertbarkeit der Vorräte von der zuständigen Behörde festgesetzt. Die höhere Verwaltungsbehörde entscheidet endgültig über Streitigkeiten, die sich aus der Anordnung ergeben.

§ 3

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

1. wer den im § 1 bestimmten Preis überschreitet;
2. wer einen andern zum Abschluß eines Vertrags auffordert, durch den der Preis (Nr. 1) überschritten wird, oder sich zu einem solchen Vertrag erbidet;
3. wer der Verpflichtung, die Vorräte zu verwahren und pfleglich zu behandeln (§ 2), zuwiderhandelt.

Neben der Strafe können die Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unter-

schied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, beschlagnahmt und beschlagnahmte gezogen werden.

§ 4

Die Landeszentralbehörden bestimmen, welche höhere Verwaltungsbehörde, untere Verwaltungsbehörde und zuständige Behörde anzusehen ist.

§ 5

Die Vorschriften dieser Verordnung finden auf Äpfel, die aus dem Ausland eingeführt sind, keine Anwendung.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Die Kleinhandelspreise (Abs. 1 letzter Satz) treten erst am 13. Oktober 1916 in Kraft.

Berlin, den 7. Oktober 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Dr. Helfferich.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 13. Oktober 1916.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Ein neuer großer Durchbruchversuch der Deutschen und Franzosen ist zwischen der Aisne und der Somme vollkommen gescheitert. Mit einem Masseneinsatz an Artillerie und seiner durch die Reserven verstärkten Infanterie glaubte der Feind sein Ziel erreichen zu müssen. Die tapferen Kämpfer der Generale Sigt von Armin, von Bock und von Garber behaupten nach schwerem Kampf unerschüttert ihre Stellungen.

Die Hauptmacht der zahlreichen Angriffe richtete sich gegen die Front von Courcellette bis zum Pierre Vaast-Walde. Mehrfach kam es zu erbitterten Handgemenge in unseren Linien mit dem unerbittlich eingehenden Gegner. Trotz sechsseitiger im Laufe des Tages mislungenen Stoßversuche unsere Stellungen bei Sailly liefen die Feinde hier nachts nochmals an; auch dieser Angriff wurde abgeschlagen; der Kampf nordwestlich der Front ist noch nicht abgeschlossen. Brandenburgische Infanterie empfangt stehend nordwestlich von Courcellette blickte englische Kolonnen mit vernichtender Feuer.

Südlich der Somme wurden die französischen Angriffe zwischen Fresnes, Mazancourt und Nes fortgesetzt. Sie erstreckten meist schon in die Sperrfeuer. Um die Zuckersfabrik von Genlis entspannen sich wiederum hartnäckige Kämpfe, die zu unseren Gunsten entschieden. Der Feind teil von Ablaincourt ist nach hartem Kampf unserem Besitz geblieben. Wir nahmen bei den letzten Kämpfen 200 Franzosen, darunter Offiziere, gefangen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Westlich der Maas und in der Gegend von Martkirch (Bogesen) lebhaftes Feuer. Westlich von Martkirch wurden französische Bomben abgeschlagen.

Unsere Flieger griffen starke feindliche Geschosse auf dem Fluge nach Süddeutschland erfolgreich ab und schossen, unterstützt durch Abwehrgeschosse, Flugzeuge ab. Nach den vorliegenden Meldungen sind durch abgeworfene Bomben fünf Personen getötet, 26 verletzt. Der angerichtete Schaden ist gering, militärischer Schaden ist nicht entzifferbar.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Das Gyergyos- und das Mszel-Bedek-System obere und untere Egel sind vom Feinde frei. Verfolgung wird fortgesetzt. An der Straße Szereba Gyemes-Pass leistet der Gegner noch Widerstand.

In erfolgreichen Gefechten an den Grenzposten östlich und südöstlich von Kronstadt wurden 170 Mann gefangen genommen und Geschütze erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Widerseits der Bahn Monastir-Florina

der nicht. Die serbischen Angriffe am Cerna-
leiten auch gestern keinen Erfolg. An der
front Geschie mit feindlichen Erlaubungs-
men, Feindliches Feuer von Land und See
Berm die Stellungen bei Orfano.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

Großes Hauptquartier, 14. Oktbr.

Östlicher Kriegsschauplatz:

dem nördlichen Teile der Front fehlen die
wie an den vorhergehenden Tagen ihre
klärungsstätigkeit fort.
Sommeschlacht dauert an. Eine Wieder-
er feindlichen Angriffe nördlich der Somme
großen Breite, wie am 12. Oktober, gelang
am Sperrfeuer nicht. Zwischen der Ancre
kam nur ein starker Teilangriff bei
wart zur vollen Entwicklung; er wurde
gen. Die aus der Linie von Morval bis
von Bouchavesnes vorbrechenden Angriffe
ist durchweg zu schweren Nahkämpfen, in
französische Infanterie überall unterlag.
uppen der Generale von Boehn und von
sind im vollen Besitz ihrer Stellungen.
teil des Waldes St. Pierre Vaast wurden
posen bei früheren Angriffen erlangte Vor-
der entriffen 7 Offiziere, 227 Mann und
er Ancre Maschinengewehre wurden eingebracht. Mit
Mit Auszeichnung fochten das Füsilier-Regi-
durch 36, das Infanterie-Regiment Nr. 48
die Division des Generalmajors von Dresler
feien Darfenstein.

der Somme lebte der Kampf in Ablain-
erem dem neuem auf und brachte uns Erfolge.
schlicher Regimenten brachten in einem
angriffe handstreich den Ostteil des Ambos-Waldes
bis zu (von Chaulnes) wider in unseren Besitz
zu erlangen hierbei 6 Offiziere, 400 Mann gefangen.
dem von Maasgebiet vorübergehend heftig gesteigerte
sechsmäßigkeit. Nördlich der Maas einzelne be-
Stoß Handgranatenkämpfe und schwächere
die feindliche Vorstöße.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Stellen der Front westlich von Lud
stätigkeit.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Verfolgung an der Ostfront machte gute
e. Auch an der Straße Gyl - Szereba-
Baß hat der Gegner nachgegeben. An
wässen des Burgenlandes gewannen die
Truppen Gelände. Die Rumänen
292 Gefangene, darunter 8 Offiziere
Maschinengewehre ein.

des Vulkan-Passes wurden feindliche
Gegenstoß abgeschlagen; an einer Stelle
Banner auf der Kammlinie Fuß gefaßt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Östliche Ereignisse.

Mazedonische Front.
Cerna-Bogen scheiterten die auch nachts
serbischen Angriffe. Die Lage ist un-

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

Großes Hauptquartier, 15. Oktbr.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Artilleriekampf beiderseits der Somme,
über die Ancre nach Nordent, sowie an der
Courcellette und Rancourt, sowie an der
Ablaincourt größte Heftigkeit er-
englische Angriffe führten nördlich Thiep-
Handgemenge in unseren Linien; an einer
sich der Feind fest, sonst ist er überall
Verlusten zurückgeworfen. In der
Ancre wurde der Gegner abgewiesen. —
griffen zwischen Barleux und Ablain-
haben im Dorf und in der Zuder-
mermont Fuß gefaßt, im übrigen wurden
geschlagen. Der Südteil von Ablaincourt
unsern Besitz.

Heeresgruppe Kronprinz.

starke Artilleriefeuer östlich der Maas.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Front westlich von Lud hielt die ge-
stätigkeit an. Starkes Artillerie-
sich etwa auf die Front von Sinawka

(am Stochob) bis östlich von Gorochow erstreckte,
leitete russische Angriffe ein, die gestern auf das
Waldgelände Jaturcy und die Gegend Dubnow
beschränkt blieben und abgeschlagen wurden.

In den Karpathen gewannen wir die am 21.
September verlorene Kuppe Smotrec zurück. Im
Kirlibaba Abschnitt erlangten österreichisch-ungarische
Truppen im Angriff Vorteile und nahmen 444
Mann gefangen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront erfolgreiche Kämpfe mit feind-
lichen Nachhuten.

Beiderseits des Szurdul-Passes wurden rumä-
nische Angriffe abgeschlagen; von dem vorpeßtern
besetzten Teil des Kammes ist der Gegner wieder
vertrieben.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall
von Radens.

Unverändert.

Mazedonische Front.

Starke feindliche Angriffe sind westlich der
Bahn Monastir-Florina gescheitert. Angriffsver-
suche östlich der Bahn wurden niedergehalten. An-
dauernde Kämpfe im Cerna-Bogen ohne Verände-
rung der Lage.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludenborff.

WTB Berlin, 13. Okt. (Amtlich.) Eines
unserer Unterseeboote hat im Mittelmeer am 2.
Oktober den als Unterseebootjäger gebauten fran-
zösischen kleinen Kreuzer „Nigel“ durch zwei Tor-
pedoschüsse und am 4. Oktober den französischen
Hilfskreuzer „Gallia“ durch einen Torpedoschuß
versenkt. Von den an Bord der „Gallia“ befind-
lichen serbischen und französischen Truppen, die sich
auf dem Wege nach Salonik befanden, sind etwa
1000 Mann umgekommen. Das Schiff sank inner-
halb 15 Minuten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* **Ußingen, 16. Oktbr.** Musikant Heinrich
Schwenk (Sohn des Herrn Schuhmachermeisters
Adolf Schwenk) wurde mit dem „Eisernen Kreuz“
ausgezeichnet.

* **Wehrheim, 16. Okt.** Von einem großen
Brandunglück schwer betroffen wurde der Be-
sitzer der an der Straße nach Homburg gelegenen
Brückenmühle, Herr Ehr. Will. Am Sams-
tag Nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr brach auf
bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise in den Dekonomie-
gebäuden plötzlich Feuer aus. Mit ungeheurer Ge-
walt verbreitete sich das verheerende Element über
die in den Gebäuden aufgespeicherten großen Vor-
räte an Getreide und Dörrfutter. Die Flammen
schlugen lodernb dem nächtlichen Himmel empor
und warfen weithin sichtbar das Zeichen ihrer Zer-
störung. An ein Retten der gewaltigen Vorräte,
deren Wert man auf 18,000 bis 20,000 Mark
schätzt, war nicht zu denken. Der tüchtigen Feuer-
wehr Wehrheims galt die Aufgabe, das angrenzende
Wohnhaus zu schützen, was denn auch nach auf-
opfernder Arbeit gelang. Der gesamte recht be-
deutende Bestand an Pferden, Schweinen und Rind-
vieh konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht
werden. Der vernichtende Brand bedeutet für
Herrn Will einen großen Schaden, insbesondere
dadurch, daß er seine Vorräte nicht versichert hatte.
Der Preis für mühevollen Arbeit in dem so ertrag-
reichen diesjährigen Erntejahre ist in kurzer Zeit
in einen mächtigen Aschehaufen verwandelt worden.

○ **Brandoberndorf, 15. Okt.** Nachdem
unser Dorf bereits den ganzen Sommer und
Herbst von Feld- und Raninchenbieben heimgesucht
wurde, sind heute Nacht zum zweitenmal innerhalb
3 Wochen größere Diebstähle begangen worden.
Sie rühren offenbar von derselben Diebesbande
her, die seit Monaten die Kreise Ußingen und
Weßlar unsicher macht. In einer hiesigen Ger-
berei wurden die Treibriemen gestohlen im Werte
von etwa 1500 Mk., während in zwei Privat-
häusern Lebensmittel, Eier, Fett, Rauchfleisch und
Brot, entwendet wurde, wie schon vor 2 Wochen
in einer hiesigen Wirtschaft. An einem Platze vor
dem Dorfe fanden sich heute Morgen noch Reste
der gestohlenen Gegenstände, namentlich die Nacht-
stücke der Treibriemen, die des Mitnehmers nicht

für wert erachtet wurden. Schuhsohlen lassen sich
aus ihnen ja auch nicht mehr machen! Die
Spuren der Bande weisen scheinbar auf Frank-
furt bezw. Höchst. Die Ortstunde, mit der die
Diebstähle ausgeführt wurden, läßt vermuten, daß
wohl hierorts auch ein Helfershelfer sitzt. Es wäre
dringend zu wünschen, daß die Polizeibehörden und
Bahnhofsvorstände ein aufmerksames Auge auf
Deute mit verdächtigen Körben und Paketen hätten,
damit man endlich von dieser Landplage befreit
würde.

Wibund TABLETTEN

sind unsern Kriegern im Felde eine
hochwillkommene

Linibogen

In Wind und Wetter schützen Wy-
bert-Tabletten vor Erkältungen und
sindern Husten und Katarrh. Als
durflöschendes Mittel leisten sie un-
schätzbare Dienste. Senden Sie da-
her Ihren Angehörigen an die
Front Wybert-Tabletten; sie werden
mit Jubel begrüßt.

Feldpostbriefe

mit 2 oder 1 Schachtel Wybert-Tabletten
kosten in allen Apotheken und Drogerien
Mk. 2.- oder Mk. 1.-.

Wer **Nadelholz-Deckreiser** wünscht, wolle
sich bis zum 18. Oktober bei Hegemeister
Rühl-Ußingen melden.

**Donnerstag, den 19. Oktober,
Freitag, den 20. Oktober
bleibt mein Geschäft Feiertage wegen
geschloffen.**
Siegm. Lilienstein.

Wagenverkauf.

Elegante **Landauer, Mylords, Halbverdeck**
mit abnehmbarem Bod, **Breaks, Jagdwagen**,
sowie **Geschäftswagen** aller Art, mit Federn
zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach.

Amtlicher

Taschen- Fahrplan

— Preis 20 Pfg. —

Plakat-Fahrplan

— Preis 10 Pfg. —

Kreisblatt-Druckerei Ußingen.

Bezugscheine

für **Web-, Wirk- u. Strick-
waren**

vorrätig in

R. Wagner's Buchdruckerei.

Landeskalender

— Stück 30 Pfg. —

vorrätig in **R. Wagner's Buchdruckerei.**

Bermischte Nachrichten.

— Aus Oberbessen, 12. Okt. In den Kreisen Alsfeld und Lauterbach, sowie im nördlichen Teile des Kreises Schotten sollen in Kürze 46 Drischäften mit Elektrizität versorgt werden.

— Trinkspruch nach der Schlacht. In der „Biller Kriegszeitung“ lesen wir das folgende Gedicht von Viktor Menzel:

Bertost für heute sind die Stürme
Der Todesengel ging zur Ruh',
Wir sitzen hier in sich'rem Schirme,
Und was noch lebt, das trinkt sich zu.
Doch draußen hebt vom blut'gen Grunde
Sich Kreuz bei Kreuz empor die Nacht.
Das erste Glas in unserer Runde,
Es sei den Toten dargebracht!

Vom heil'gen Blute das vergossen,
Zum Himmel raucht der Opferdampf
Und zeigt den streitenden Genossen
Das hohe Ziele im nächsten Kampf.
So laßt vereint als treue Räder
Uns fechten, unserer Brüder wert.
Das zweite Glas im Kreis der Zecher,
Den Kameraden sei's besichert!

Und ruft auch uns der Herr des Lebens —
Getrost! schon droht's von neuem Schritt,
Daß für die Heimat nicht vergebens
Ein Volk von Männern rang und litt;
Getrost! Schon naht mit Fahnenflügeln
Ein junges Heer, zum Kampf bereit.
Das dritte Glas, so laßt es klingen:
Des Landes Jugend sei's geweiht!

Anzeigen.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Für die demnächst beginnende Holzfällungsarbeiten im Stadtwald werden noch Holzfäller angenommen.

Anmeldungen sind an den Holzhauermeister Fritz Wegler hiersebst zu richten.
Usingen, den 16. Oktober 1916.

Der Magistrat: Litzmann.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 17. Oktober 1916, nachmittags 1 Uhr, versteigere ich in Brandobersdorf öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung

- 1 Nähmaschine,
- 2 Schweine.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber an der Bürgermeisterei.

Rönigstein i. L., den 15. Oktober 1916.

Mohnen,

Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. Oktober 1916, vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich in Wehrheim öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung

- 1 transportabler Backofen,
- 1 Pferd,
- 1 Heuwender,
- 1 Sämaschine,
- 1 Rind,
- 1 Federrolle,
- 3 Kühe,
- 1 Dreschmaschine,
- 1 zweipf. Benzinmotor,
- 2 Kleiderschränke,
- 1 Sofa,
- 1 Wasserbehälter.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber an der Bürgermeisterei.

Rönigstein i. L., den 15. Oktober 1916.

Mohnen,

Gerichtsvollzieher.

Monatsmädchen oder -Frau

für einige Stunden Vormittags oder Nachmittags gesucht. Näheres im Kreisblattverlag.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 17. Oktober 1916, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Rönigstein öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung

- 1 Dreschmaschine,
- 1 Sämaschine,
- 1 Nähmaschine,
- 1 Zentrifuge,
- 1 Ziege, 2 Kühe.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber an der Bürgermeisterei.

Rönigstein i. L., den 15. Oktober 1916.

Mohnen,

Gerichtsvollzieher.

40% Formalin

bestes Ersatzmittel zum Beizen des Saatgutes ohne Kupfervitriol

3) in jeder Menge zu haben.

Dr. A. Lötze.

Verdienst für Kinder!

Wir kaufen jedes Quantum

Weißdornbeeren

und erbitten bemusterte Offerte.

Floradix Ernst Reh,

2) Frankfurt a. M. West.

Suche auf sofort ein ordentliches Mädchen

oder Monatsfrau.

3) Frau O. Spitzner, Usingen.

Rekruten 1898.

Heute Abend halb 9 Uhr Zusammenkunft in der Gastwirtschaft „Zur Linde“. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Kaufe sofort 36 Zentner gute

Speisekartoffeln

Dr. A. Loetze.

Beim Brombeerensuchen im Walde am Hattsteinsweiher einen grauen Mädchenmantel mit dunkelblauer Matrosenmütze liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau Prorektor Dr. Ehler, Usingen (Seminar). *

3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör zu vermieten.

*) Nicolai, Pfarrgasse 4.

24 Btr. Speisekartoffeln

zu kaufen gesucht.

3) Steuerinspektor Renning, Usingen.

Mehrere junge Leute

finden lohnende Beschäftigung während des Winters.

Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik

Henry Pauly,

Bad Homburg v. d. Höhe.

Mannheimer Zigarren

65 bis 190 Mk.

bei Abnahme von etwa 5 Mille.

1) L. Steinmetz, Selters (W).

Der Vaterl. Frauenverein

bittet die Bewohner der Stadt und des Kreises Usingen, auch in diesem Jahre unsere Lagen mit Kartoffeln, Gemüse und Obst zu versorgen. Unsere tapferen Verwundeten hier ihr Bestes, ihre Gesundheit dem Vaterland opfern und verdienen zuerst durch Unterstützung Nahrungsmitteln ihre Gesundheit wieder zu langen.

Möchte Jeder nach seinen Verhältnissen zu Erträgen dazu beitragen.

Dr. Bellinger, Schriftführer.

Frau Dr. Löke, Vorsitzende.

Zwiebeln

fälschliche, haltbare Mittelware, zentnerweise und gewogen, empfiehlt

3) Carl Löw, Rönigstein.

Klaviermacher

empfiehlt sich zum Klavierstimmen und zur Führung aller Reparaturen.

P. Turnseck.

Anmeldungen im Kreisbl.-Berl. erbeten.

Best bewährte

Stahlkessel

inoridiert, liefert sofort in allen Größen zu billigen Preisen

Heinrich Ott, Westertal.

Im Verlage von Rud. Bechtold & Comp. Wiesbaden ist erschienen (zu beziehen durch Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen)

Raffaischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1917. Redigiert von B. B. — 68 S. 4°, geb. — Preis 30 Pf.

Inhalt: Gott zum Gruß! — Genealogie des Königlich Hauses. — Allgemeine Zeitschrift auf das Jahr 1917. Jahrmärkte-Verzeichnis. Sein Ungarmädchen, eine Erzählung von Witten. — Mit dem Raffauer Landsturm Belgien von B. Witten. — Die Notizen eine heitere Kriegsgeschichte von R. v. d. — Jungdeutsche dichterische Kriegserzählungen. — Kriegausbruch in Ägypten von Missionar Roal. — Wie der Gemüsebau zum Segen kann. — Klaus Brennings Osterurlaub. — Jahresübersicht. — Vermischtes. — Angelegenheiten. — Wiederverkäufer gesucht!

Wir bitten wiederholt, die das „Kreisblatt“ bestimmten Anzeigen und sonstigen Veröffentlichungen uns bis 10 Uhr vor tags zugehen lassen zu wollen.

Eine spätere Annahme nicht erfolgen, da wir das Kreisblatt bis zum Nachmittag für Postversand fertiggestellt haben müssen. Einen grösseren Umlauf einnehmende Veröffentlichungen bitten wir uns jedoch am Tag vorher.

Wir bitten nochmals um gute Nachsicht.

Hochachtend!

Kreisblatt-Druckerei Usingen